

Berlin, den 01.08.2017

Leitlinie evidenzbasierte Gesundheitsinformation veröffentlicht

Das Projekt "Leitlinie evidenzbasierte Gesundheitsinformation" wurde als Kooperationsprojekt des Fachbereichs "Patienteninformation und -beteiligung" des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin e.V. und der Fachwissenschaft Gesundheit der Universität Hamburg durchgeführt. An der Entwicklung haben während der letzten fünf Jahre Vertreterinnen und Vertreter aus 22 Institutionen und Verbänden sowie drei Patientenvertreterinnen und -vertreter mitgearbeitet.

Die „Leitlinie evidenzbasierte Gesundheitsinformation“ ist fertiggestellt. Gerade zur richtigen Zeit, um die Initiative „Allianz für Gesundheitskompetenz“ in der Umsetzung ihrer Ziele zu unterstützen. Die vom Bundesgesundheitsministerium gestartete Initiative beinhaltet u.a. das Handlungsfeld „wissenschaftlich abgesicherte Informationsangebote (...) allgemein verständlich aufzubereiten“. Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern informierte Entscheidungen zu ermöglichen. Für die Umsetzung dieser Ziele werden qualifizierte Erstellerinnen und Ersteller von Gesundheitsinformationen gebraucht mit Kompetenzen der evidenzbasierten Medizin und der evidenzbasierten Gesundheitsinformation. Die Leitlinie adressiert sowohl die Inhalte, die kommuniziert werden sollen als auch die Darstellung in Gesundheitsinformationen. Sie richtet sich an die Erstellerinnen und Ersteller von Gesundheitsinformationen. Ziel ist es, die Qualität von Gesundheitsinformationen zu verbessern. Auch international stellt diese Leitlinie ein Novum dar. Das Deutsche Netzwerk Evidenzbasierte Medizin hat die Leitlinie auf seiner Internetseite veröffentlicht (www.ebm-netzwerk.de). Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Leitlinie unter www.leitlinie-gesundheitsinformation.de.

Wie geht es weiter?

Der Fachbereich Patienteninformation und -beteiligung des Deutschen Netzwerkes Evidenzbasierte Medizin e.V. wird die Projekte zur Verbesserung der Qualität von Gesundheitsinformationen fortsetzen. In einem nächsten Schritt wird der Einsatz der Leitlinie in Kombination mit einer Schulung der Erstellerinnen und Ersteller von Gesundheitsinformationen in einer randomisierten kontrollierten Studie evaluiert. Das Schulungsprogramm ist entwickelt und würde im Anschluss an die Evaluation kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus sollen Strukturen entwickelt werden, die nicht nur die Aktualisierungsprozesse optimieren, sondern auch die Ausweitung der Leitlinienthemen sicherstellen sollen.

Ansprechpartnerin:

Prof. Dr. phil. Anke Steckelberg, Anke.Steckelberg@medizin.uni-halle.de

Das **Deutsche Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V. (DNEbM)** setzt sich dafür ein, dass alle Bürgerinnen und Bürger eine gesundheitliche Versorgung erhalten, die auf bester wissenschaftlicher Erkenntnis und informierter Entscheidung beruht. In ihm haben sich Wissenschaftler/innen aus medizinischen, pflege- und gesundheitswissenschaftlichen Fakultäten, praktizierende Ärzte/Ärztinnen und sowie Vertreter anderer Gesundheitsberufe zusammengeschlossen (www.ebm-netzwerk.de).